

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf der Segeljacht

Unsere Jacht, vom Sturm gebogen,
Fliegt dahin, wie ein Geschoß,
Und die Wucht von Wind und Wogen
Prallte, platzte und zerfloß...

Geisterleicht trägt sie gewaltsam
Mich empor wie Wellenschaum,
Und ich trinke unaufhaltsam,
Unerstättlich Welt und Raum...

Carl Friedrich Wiegand

Ein unheimlicher Eid

Die Eidesformel, die ein Siamese vor dem Richterstuhl zu sprechen hat, ist geradezu schrecklich. Ein Reisender schrieb diesen Eid auf:

«Mögen sich meine Adern öffnen, so daß all mein Blut dem Körper entströme; möge der Blitz mich in zwei Teile spalten; mögen mich die Krokodile lebendig zerreißen; möge ich verdammt sein, im höllischen Feuer Wasser in einem Spankorb herbeizutragen; mögen mich alle nur möglichen Plagen befallen so viele Jahre hindurch, als sich Sandkörner auf dem Meeresgrunde finden; möge ich taubstumm, blind, ein Bettler und mit Aussatz behaftet werden, wenn ich nicht die Wahrheit spreche!»

Hat der Siamese diese Formel hergesagt, so wirft er sich auf den Boden und schlägt dreimal hart mit der Stirn auf. B.F.

Das gspässige Instrument

Auf einer zur Flieger-Abwehr ummontierten Lafette manipulieren wir mit dem darauf befindlichen Lmg. Ein kleiner Bueb, breitspurig dastehend und beide Hände in den Hosentaschen, sieht uns zu, wie wir übungshalber abwechselnd am Lmg. den Himmel absuchen. Plötzlich sagt er zu dem am Gewehr Stehenden: «Du, los mi au emol ine luege i das Fernrohr!» Uhu

Lieber Nebelspalter!

In einer Gemeindeversammlung im Berner Oberland sollte beschlossen werden, ob ein neues Kirchengeläute oder eine Feuerspritze anzuschaffen sei. Ein Bäuerlein meinte: «I wär derfir en Fürspritzen zuochenztuen, damit me dem Herrgott eis chennti abwehren, wenn er eim selti mit Fiir heimsuechen.» Ein anderer Bürger entgegnete: «Und i weri grad derfir, niuwe Gloggen zuochenztuen, damit me dem Herrgott eis chennti tuten wenn er eim ibel wellti.» Ha.

Zu Fr. 2.—, 2.75, 3.80
reichhaltige, gepflegte Menus
in zentralster Lage:

Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich



Urwüchsiger Orient mit seinen Handwerkern, Händlern, Märchenerzählern und Schlangenbeschwörern . . . wie zu Harun al Raschid's Zeiten!

Wunderbarer Orient, der uns die herrlichen Tabake spendet, weise gemischt in der milden und aromatischen

TURMAC BLEU

Alles was wir verlangen: Eine Rauchprobe...

TURMAC BLEU
20 Stück Fr. 1.—
10 Stück Fr. —.50

TURMAC ROUGE
20 Stück Fr. —.80
10 Stück Fr. —.40

Der Herr Schulvorsteher muß einen dringenden Brief spiedieren. Er läßt einen Schüler der oberen Klasse rufen und befiehlt ihm: «Werfen Sie diesen Brief in den nächsten Briefkasten.» Andern Tags findet sich derselbe, zum großen Ärger, in der eigenen Morgenpost des Rektorates. Der betreffende Schüler, mehr

eine Intelligenzprüfung mit entsprechendem Hinterhalt witternd, als ein Fall des praktischen Lebens, hatte richtigerweise herausgefunden, daß der «nächste Briefkasten» derjenige des Rektorates selber war, und somit der Brief in wörtlicher Erfüllung des erhaltenen Auftrages nur in denselben geworfen werden durfte.

Casi